KÜNSTLERHOF

SCHAU

2026

■ Kunst bewegt.

Künstlerinnen und Künstler

Adelheid Ambrosch
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Sarah Bracic
Künstlerbund Graz

Valentina Eberhardt
Künstlerbund Graz

Carina Edler
Künstlerbund Graz

Christine Ann Edler
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Vani Edler
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Walli Feller
Sezession Graz

Barbara Hammer
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Gina Harg
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Stefan Haring
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Regina Neffe
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Frank Peter Hofbauer
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

dieHolasek
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Helene Hötzendorfer
Künstlerbund Graz

Larissa Holweg
Künstlerbund Graz

Helga Hudin
Sezession Graz

Christine Karner
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Christine Kertz
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Ingrid Knaus
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Asma Kocjan
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Brigitte Kratochwill
Sezession Graz

Angelika Kugler-Bampi
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Edda Lentsch
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Edith Lechner
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Peter Mairinger
Sezession Graz

Harald Peter Mauerlechner
Künstlerbund Graz

Ursula Meister
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Lidia Molinski
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Manfred Johann Möstl
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Verena Neuwirth
Künstlerbund Graz

Hermann Ploder
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Peter Petrovic
Künstlerbund Graz

Ingrid Pototschnik
Sezession Graz

Michael Raimann
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Angelika Ratswohl
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Hannes Rossbacher
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Eftichia Schlamadinger
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Peter Troißinger
VBK Steiermark

Livia Weidl
Künstlerbund Graz

Monika Wetz
Künstlerbund Graz

Anita Wippel-Steinbauer
Künstlerbund Graz

KÜNSTLERHOF-SCHAU 2026
THE SOUND OF FLOWERS

[hofgalerie]

STEIERMARKHOF®

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG/VORWORTE

Dr. Karlheinz Kornhäusl 7
Dr.in Claudia Unger 19
Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS 11
Katharina Sophie Ebenwalder 13

HOFGALERIE

Anita Wippel-Steinbauer 16
Manfred Möstl 17
Christine Karner 18
Monika Wetz 19
Ingrid Knaus 20
Sarah Bracic 21
Asma Kocjan 24
Peter Troißinger 25
Angelika Kugler-Bampi 28
Michael J. Raimann 29
Gina Harg 30
Frank Peter Hofbauer 31
Carina Edler 33
Peter Petrovic 36
dieHolasek 37
Christine Kertz 39
Stefan Haring 42
Barbara Hammer 43
Helene Hötzendorfer 44
Regina Neffe 45
Brigitte Kratochwill 47
Christine Ann Edler 50
Ursula Meister 51
Peter Mairinger 52
Eftichia Schlamadinger 53
Helga Hudin 54
Ingrid Potoschnik 55
Walli Feller 56
Vani Eden 57
Lidia Molinki 58
Hannes Rossbacher 59
Edda Lentsch 60
Livia Weidl 61
Adelheid Ambrosch 64
Verena Neuwirth 65
Edith Lechner 66
Hermann Ploder 67
Valentina S. Eberhardt 70
Angelika Ratswohl 71
Larissa Holweg 72
Harald Mauerlechner 73

KÜNSTLER:INNENVEREINIGUNGEN

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark 74
Künstlerbund Graz 74
Sezession Graz 74
Vereinigung bildender Künstler Steiermark 74
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund 75

IMPRESSIONEN 76

PRESSESPIEGEL 80

IMPRESSUM 81



Foto: © Mirchaela Lorber

Dr. Karlheinz Kornhäusl

Kulturlandesrat Steiermark

KUNST, DIE NEUE PERSPEKTIVEN ERÖFFNET

Blumen begegnen uns täglich. Wir nehmen ihre Farben wahr, bewundern ihre Formen und verbinden mit ihnen Erinnerungen, Gefühle und besondere Momente. Doch wie klingt eigentlich eine Blume? Mit dieser ungewöhnlichen Frage lädt uns die Künstlerhof-Schau 2026 unter dem Titel „The Sound of Flowers" dazu ein, Vertrautes aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Gerade darin liegt eine der großen Stärken der Kunst. Sie eröffnet uns neue Zugänge zu unserer Umwelt, stellt vermeintliche Selbstverständlichkeiten infrage und regt dazu an, genauer hinzusehen. Kunst muss dabei nicht immer eindeutige Antworten liefern. Oft sind es gerade die Fragen, die sie aufwirft, und die unterschiedlichen Gedanken, die sie auslöst, die ihren besonderen Wert ausmachen.

Die diesjährige Künstlerhof-Schau vereint Arbeiten aus fünf Grazer Künstlervereinigungen. Unterschiedliche künstlerische Handschriften, Techniken und Ausdrucksformen treffen dabei aufeinander und zeigen, wie vielfältig die Auseinandersetzung mit einem gemeinsamen Thema sein kann. Was für den einen eine Erinnerung an die Schönheit der Natur ist, kann für jemand anderen ein Sinnbild für Vergänglichkeit, Veränderung oder Neubeginn sein. Die ausgestellten Werke eröffnen ganz unterschiedliche Interpretationen und laden dazu ein, sich auf diese Vielfalt einzulassen. Dass fünf Künstlervereinigungen gemeinsam an einer Ausstellung mitwirken, ist zugleich ein schönes Beispiel dafür, wie bereichernd Zusammenarbeit im Kulturbereich sein kann. Die einzelnen Positionen behalten ihre Eigenständigkeit und ergeben dennoch ein gemeinsames Ganzes. Gerade diese Vielfalt an Zugängen und Perspektiven zeichnet die steirische Kunstlandschaft aus.

Mit der Hofgalerie bietet der Steiermarkhof seit vielen Jahren einen wichtigen Raum für die bildende Kunst. Hier werden künstlerische Arbeiten nicht nur präsentiert, sondern auch Begegnungen ermöglicht. Menschen kommen mit Kunst in Berührung, entdecken neue Ausdrucksformen und finden Gelegenheit zum Austausch. Solche Orte sind für unser kulturelles Leben von großer Bedeutung. Denn Kunst braucht neben kreativen Ideen und engagierten Kunstschaffenden auch Räume, in denen sie sichtbar werden kann, und Menschen, die bereit sind, sich mit ihr auseinanderzusetzen. Der Steiermarkhof verbindet diese Aufgabe mit seinem Bildungsauftrag und trägt damit wesentlich zur kulturellen Vielfalt in unserer Landeshauptstadt und darüber hinaus bei.

Mein herzlicher Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Arbeiten diese Ausstellung gestalten, sowie den fünf beteiligten Künstlervereinigungen. Ebenso danke ich der Kuratorin Katharina Sophie Ebenwalder für die Zusammenführung der unterschiedlichen künstlerischen Positionen und dem gesamten Team des Steiermarkhofs für die Organisation.

Besonders hervorheben möchte ich das langjährige Engagement von Johann Baumgartner, der mit großem persönlichen Einsatz dazu beiträgt, dass die bildende Kunst in der Hofgalerie einen festen Platz hat.

Ich gratuliere allen Beteiligten zur Künstlerhof-Schau 2026 und wünsche den Besucherinnen und Besuchern viele interessante Begegnungen mit den ausgestellten Werken. Möge „The Sound of Flowers" dazu anregen, Bekanntes neu zu entdecken und die Welt gelegentlich auch aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.



Foto: © KANZAJ photography

DR.IN CLAUDIA UNGER

Kulturstadträtin
Landeshauptstadt Graz

KÜNSTLERHOF-SCHAU 2026 – THE SOUND OF FLOWERS

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar."

Paul Klee beschreibt damit eine wesentliche Kraft der Kunst: Sie bildet die Welt nicht nur ab, sondern eröffnet neue Sichtweisen und lässt uns Bekanntes anders wahrnehmen.
Die Künstlerhof-Schau 2026 lädt uns unter dem Titel „The Sound of Flowers" zu einem solchen Perspektivenwechsel ein. Blumen und Blüten gehören zu den vertrautesten Motiven der Kunstgeschichte. Sie stehen für Schönheit und Vergänglichkeit, für Liebe, Hoffnung und Neubeginn. Sie sind weit mehr als Dekoration: In ihnen spiegeln sich gesellschaftliche Bedeutungen und unser Verhältnis zur Natur.
Die Frage nach dem Klang der Blumen führt diese Betrachtung einen Schritt weiter. Was vermögen wir wahrzunehmen, wenn wir unsere gewohnten Sichtweisen verlassen? Pflanzen sind nicht bloß stille Gegenstände unserer Betrachtung. Die Forschung zeigt zunehmend ihre komplexen Formen der Wahrnehmung und Wechselwirkung mit der Umwelt. Der „Klang" wird damit zu einem poetischen Bild für jene Beziehungen und Ausdrucksformen, die über das unmittelbar Sichtbare hinausreichen. Die Kunst greift diese Anregung auf und übersetzt sie in unterschiedliche künstlerische Sprachen.
Gerade darin liegt der besondere Reiz dieser Ausstellung. Fünf Grazer Künstlervereinigungen bringen ihre individuellen Handschriften, Erfahrungen und Zugänge in einen gemeinsamen Dialog ein. Die Vielfalt der Arbeiten zeigt, dass ein gemeinsames Thema keineswegs zu einheitlichen Antworten führt. Unterschiedliche Perspektiven erweitern unseren Blick und machen Kunst zur persönlichen Entdeckungsreise.

Eine lebendige Kunststadt braucht Menschen, die künstlerisches Schaffen ermöglichen, und Orte, an denen es sichtbar und erfahrbar wird. Die Hofgalerie erfüllt diese Aufgabe seit vielen Jahren mit großem Engagement. Sie bietet Kunstschaffenden Raum, schafft Begegnungen und stärkt die kulturelle Vielfalt. Dass die Künstlerhof-Schau gerade im Jahr des 75-jährigen Bestehens des Steiermarkhofs und des 55-jährigen Jubiläums der Hofgalerie stattfindet, unterstreicht diese gewachsene Bedeutung auf besondere Weise.
Mein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie den fünf Künstlervereinigungen. Ich danke der Kuratorin Katharina Sophie Ebenwalder für die sorgfältige Zusammenführung der unterschiedlichen Positionen. Ein besonderer Dank gilt Johann „Hansi" Baumgartner und dem gesamten Team des Steiermarkhofs. Mit persönlichem Einsatz, Ausdauer und großer Wertschätzung für die Kunst schaffen sie seit Jahren jene Voraussetzungen, ohne die eine solche Ausstellung nicht möglich wäre.



Foto: © Heinz Pachernegg

Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS

Kulturreferent Steiermarkhof

THE SOUND OF FLOWERS

Das Jahr 2026 steht in sämtlichen öffentlichen Museen der Steiermark im Zeichen von Blumen und Blüten als vielschichtige kulturhistorische und ästhetische Motive. Florale Motive nehmen seit Jahrhunderten eine zentrale Stellung innerhalb der europäischen und internationalen Kunstgeschichte ein. Als Träger kultureller Zuschreibungen verweisen Blumen und Blüten unter anderem auf die Vergänglichkeit des Lebens, die Schönheit des Augenblicks, spirituelle Transzendenz, Fruchtbarkeit und Erneuerung sowie auf gesellschaftliche Repräsentations- und Ordnungssysteme. Ihre kunsthistorische Rezeption eröffnet somit einen vielschichtigen Zugang zu den jeweiligen ästhetischen, philosophischen und gesellschaftlichen Vorstellungen unterschiedlicher Epochen.

Im Zentrum der Ausstellung im Steiermarkhof steht die interdisziplinär angelegte Fragestellung nach dem „Klang der Blumen". Sie eröffnet einen Perspektivenwechsel, der die traditionell vorwiegend visuell geprägte Wahrnehmung floraler Erscheinungsformen erweitert und nach deren möglichen auditiven Dimensionen fragt. Können Pflanzen ausschließlich als visuelle Wahrnehmung und ästhetischer Betrachtung verstanden werden, oder verfügen sie über Ausdrucks- und Interaktionsformen, die über das unmittelbar Sichtbare hinausweisen?

Ausgehend von aktuellen Perspektiven der Pflanzenforschung werden Pflanzen nicht ausschließlich als passive Objekte ästhetischer Betrachtung begriffen, sondern als komplexe lebendige Organismen, die über differenzierte Formen der Wahrnehmung, Reaktion und Interaktion mit ihrer Umwelt verfügen. In diesem Zusammenhang rückt insbesondere die Frage nach pflanzlichen Kommunikationsprozessen und deren sinnlicher Erfahrbarkeit in den Fokus. Der Begriff des „Klangs" fungiert dabei nicht allein als Hinweis auf akustische Phänomene, sondern zugleich als poetische und erkenntnistheoretische Metapher für bislang wenig beachtete Formen der Beziehung zwischen Mensch und Pflanze.

Damit verbunden ist eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Natur und Kultur, Wahrnehmung und Interpretation sowie menschlicher und nichtmenschlicher Existenz. Die Ausstellung untersucht, auf welche Weise ein kultureller, ästhetischer und sinnlicher Dialog zwischen Mensch und Pflanze entstehen kann und welche künstlerischen Ausdrucksformen geeignet sind. Grenzen der geprägten Wahrnehmung werden ausgelotet, um vorgefertigte Deutungsmuster zu hinterfragen.

Die daraus hervorgehenden Fragestellungen bilden den konzeptuellen Ausgangspunkt der Ausstellung. Sie eröffnen einen Dialog zwischen kunsthistorischen Traditionslinien, zeitgenössischen künstlerischen Positionen und aktuellen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Auf diese Weise wird das florale Motiv nicht nur als Gegenstand bildnerischer Repräsentation, sondern als eigenständiger Bedeutungsträger und Impulsgeber einer erweiterten ästhetischen Auseinandersetzung erfahrbar.

Im Rahmen der Künstlerhof-Schau in der Hofgalerie des Steiermarkhofs gilt es, den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern sowie den Präsidentinnen und Präsidenten der vertretenen Künstlervereinigungen ausdrücklich zu danken und ihnen höchste Anerkennung auszusprechen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Kuratorin Katharina Sophie Ebenwalder, ihr kuratorisches Engagement und ihr Beitrag zum kulturellen Diskurs bilden eine wesentliche Grundlage für die Realisierung der Vielfalt in dieser Ausstellung.



Foto: © K.E.

Katharina Sophie Ebenwalder

Kuratorin der Ausstellung

Wie klingt eigentlich eine Blume? Wir berühren Blütenblätter, atmen ihren Duft ein, bestaunen ihre Formen und lassen uns von ihrer Farbkraft verführen. Doch ihr Klang entzieht sich unserer unmittelbaren Sinneserfahrung. Genau an dieser Leerstelle setzt das Thema der diesjährigen Künstlerhof-Schau an. *The Sound of Flowers* verstehe ich nicht als bloße Metapher, sondern als Einladung zum Perspektivwechsel. Wie lässt sich das, was wir sehen, in einen Klang übersetzen und welche Möglichkeiten eröffnet die bildende Kunst dafür?

Das Blumenmotiv gehört zu den traditionsreichsten Sujets der Kunstgeschichte. In den Stillleben des Barock erinnerten Blüten in unterschiedlichen Stadien des Aufblühens und Verwelkens als Memento mori und Vanitas-Symbole an die Vergänglichkeit allen irdischen Daseins; die Romantik erhob die *Blaue Blume* zum Sinnbild metaphysischer Sehnsucht; die Moderne wiederum sezierte und abstrahierte das Organische bis an die Grenze zur reinen Form. Eine Blume zu betrachten bedeutet immer auch, unser Verhältnis zur Natur und zur verstreichenden Zeit zu verhandeln.

Wassily Kandinsky fand 1912 in *Über das Geistige in der Kunst* ein Bild, welches den gedanklichen Kern dieser Schau berührt: *„Die Farbe ist die Taste. Das Auge ist der Hammer. Die Seele ist das Klavier mit vielen Saiten. Der Künstler ist die Hand, die durch diese oder jene Taste zweckmäßig die menschliche Seele in Vibration bringt.“*[1]
The Sound of Flowers führt diesen Gedanken weiter. Der Klang einer Arbeit meint keine explizit hörbaren Töne, sondern das, was Farben, Formen und Materialien in uns auslösen. Jedes Werk erzeugt eine eigene Schwingung und berührt uns ähnlich unmittelbar wie Musik.

Für diese Ausstellung durfte ich aus einer großen Fülle schöpfen. Künstlerinnen und Künstler aus fünf Grazer Künstlervereinigungen haben Werke mit ganz unterschiedlichen Handschriften, Techniken und künstlerischen Ansätzen eingereicht. Aus drei intensiven Sichtungsrunden hat sich schließlich die Auswahl von 41 Arbeiten herausgebildet. Meine kuratorische Arbeit glich dem Dirigieren einer vielstimmigen Partitur. Mein Anspruch lag darin, jeder einzelnen Position ihren eigenen, unverwechselbaren Ton zu lassen und sie zugleich in ein spannungsvolles Ganzes einzubinden.

Mein tiefer Dank gilt allen Kunstschaffenden, die mit ihrem Feingefühl und ihrer Hingabe jedem Werk eine eigene, unverwechselbare Stimme verliehen haben. Den fünf beteiligten Grazer Künstlervereinigungen danke ich herzlich für ihre Offenheit und Verbundenheit. Sie haben gezeigt, wie schön es klingt, wenn gemeinsam geschaffen wird. Herrn Prof. Ing. Johann Baumgartner und dem gesamten Team des Steiermarkhofs bin ich für das große Vertrauen, den kuratorischen Freiraum und die wunderbare Zusammenarbeit bei der Verwirklichung dieser Schau zutiefst verbunden.

The Sound of Flowers beginnt für mich mit einer Frage, die auch am Ende offenbleiben darf. Möge diese Schau Sie dazu einladen, mit den Augen zu hören, die Kunst mit allen Sinnen zu spüren und das Gesehene noch weit über den Ausstellungsraum hinaus in Ihrem Inneren nachklingen zu lassen.

[1] Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst, insbesondere in der Malerei. München 1912, S. 49.







ANITA WIPPEL-STEINBAUER
Künstlerbund Graz



Von der Erde zur Wurzel – zum Baum – zum Sein | 2026 | Acryl, Farbstift, Pan und Graphit | 100 x 100 cm

MANFRED MÖSTL
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Blumenzaun | 2026 | Acryl auf Holztäfelung | 100 x 100 cm

CHRISTINE KARNER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Im Gleichklang des Lebens | 2026 | Mixed Media, Acryl, Pastellkreide | 100 x 100 cm

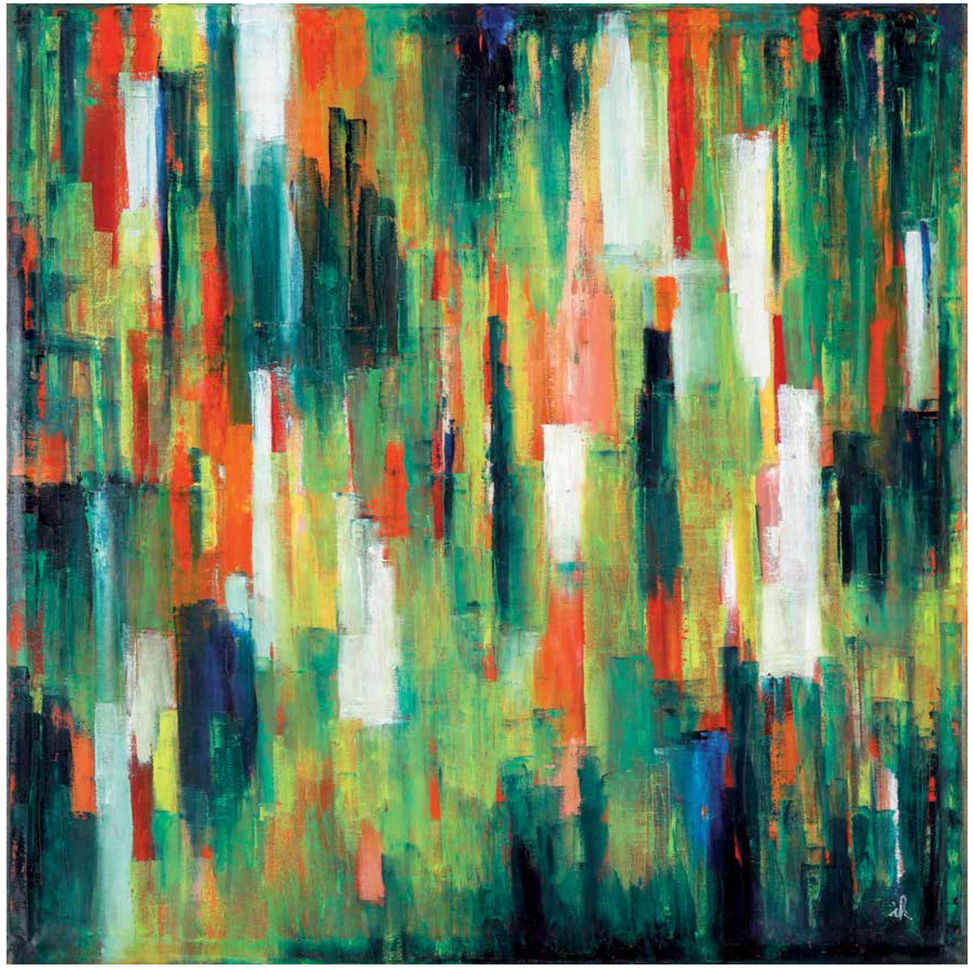
MONIKA WETZ

Künstlerbund Graz



Lauschen | 2026 | Acryl und Buntstift auf Holz | 100 x 100 cm

INGRID KNAUS
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Im Rosengarten | 2026 | Öl auf Leinwand | 100 x 100 cm

SARAH BRACIC
Künstlerbund Graz



Dancing with Wildflowers | 2026 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm



ASMA KOCJAN

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Wild Resonance | 2026 | Acryl-Mischtechnik auf Leinwand, Epoxyharz | 100 x 100 cm

PETER TROISSINGER

VBK Steiermark



Das Grün der alten Rosen | 2026 | Eiche, Farbe, Kupfer | 140 x 40 x 40 cm



ANGELIKA KUGLER-BAMPI

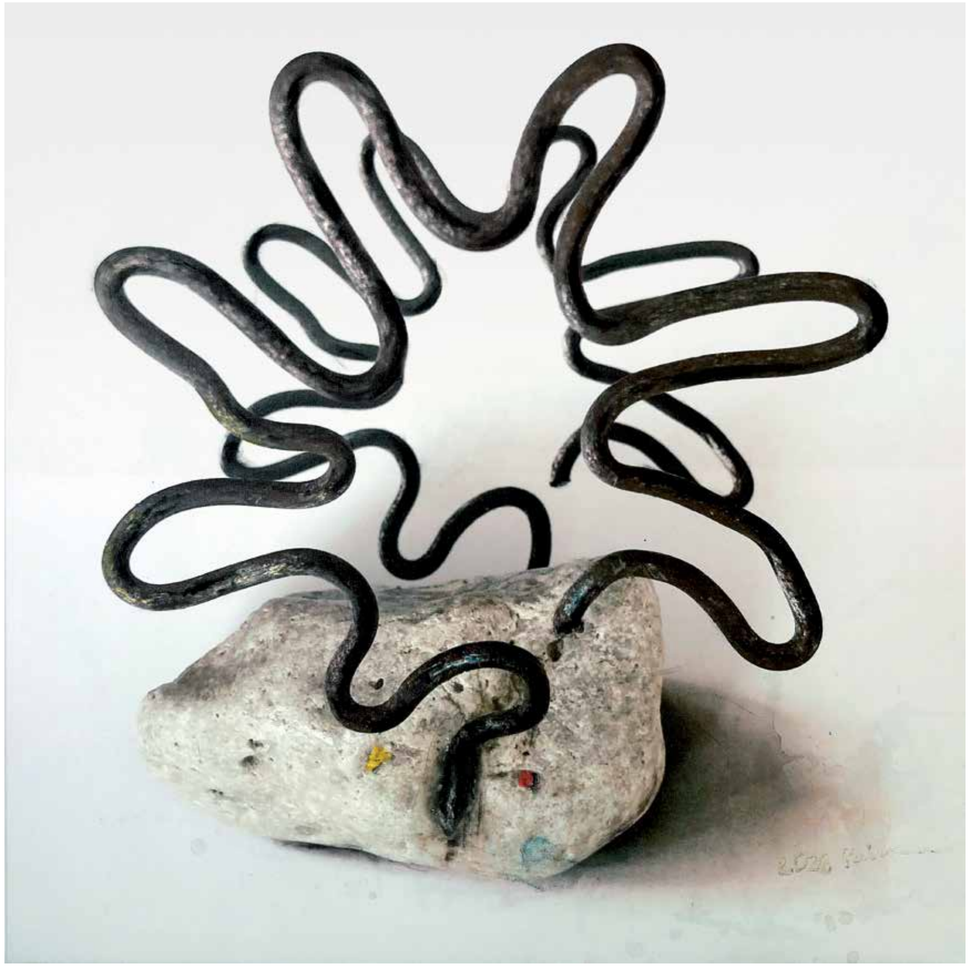
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



The Voice to Soul | 2026 | Olivenholz (behauen und geschliffen), 2 Klangelemente aus Bronze | app. 86 x 42 x 23 cm | Metallständer 30 x 30 cm

MICHAEL J. RAIMANN

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



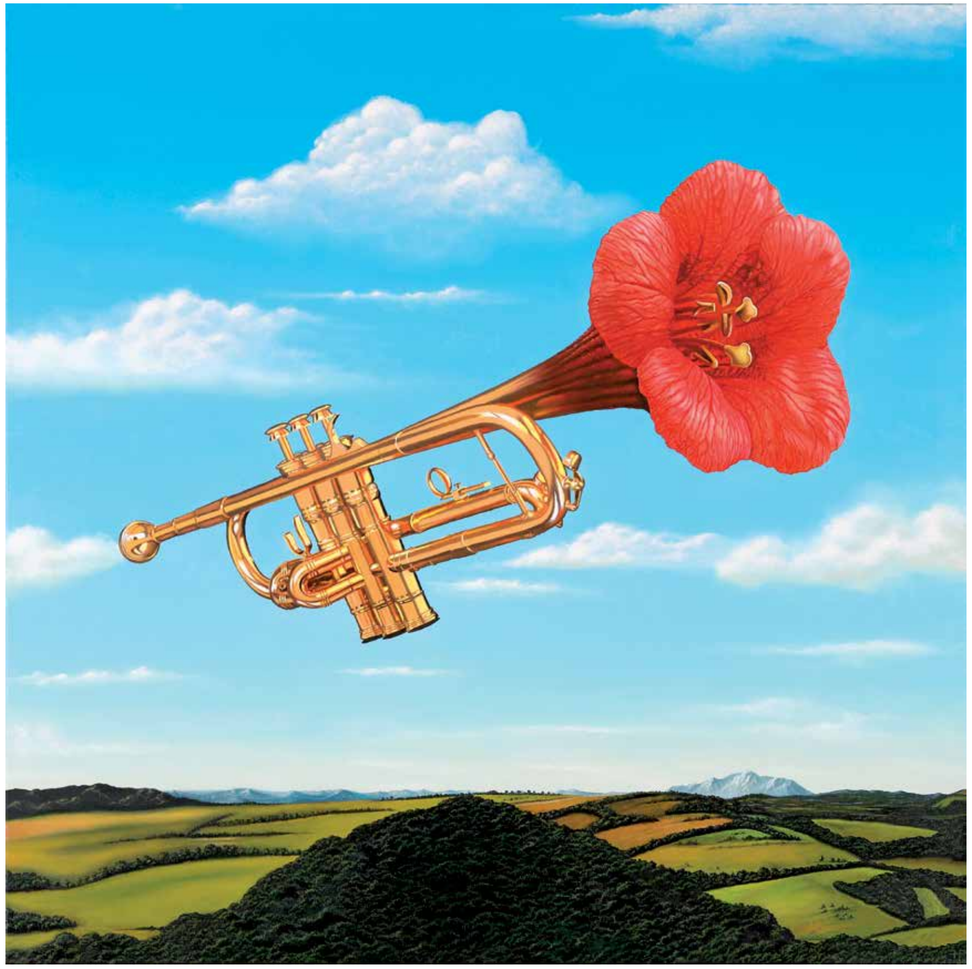
Good Vibes – Buy Me Flowers | 2026 | Übermalter Foto-Print | 100 x 100 cm

GINA HARG
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Die Farbe hört | 2026 | 2 Ytong-Blöcke, geschliffen mit Acryl | 2x 60 x 30 x 15 cm

FRANK PETER HOFBAUER
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Der Klang der Trompetenblume | 2026 | Öl auf Leinwand | 100 x 100 cm

CARINA EDLER
Künstlerbund Graz



Flora 1.0 | 2026 | Acryl auf Leinwand | 50 x 50 cm





PETER PETROVIC
Künstlerbund Graz



Polyphony of Flora | 2026 | Lego Skulptur/Plastik, Sockel: Holz | Grundplatte: 38,5 x 76,5 cm, mit Sockel ca. 140 cm

DIE HOLASEK
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Sommertage in Südfrankreich | 2026 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

CHRISTINE KERTZ

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Verborgen I | 2026 | Lithographie | 50 x 50 cm











STEFAN HARING

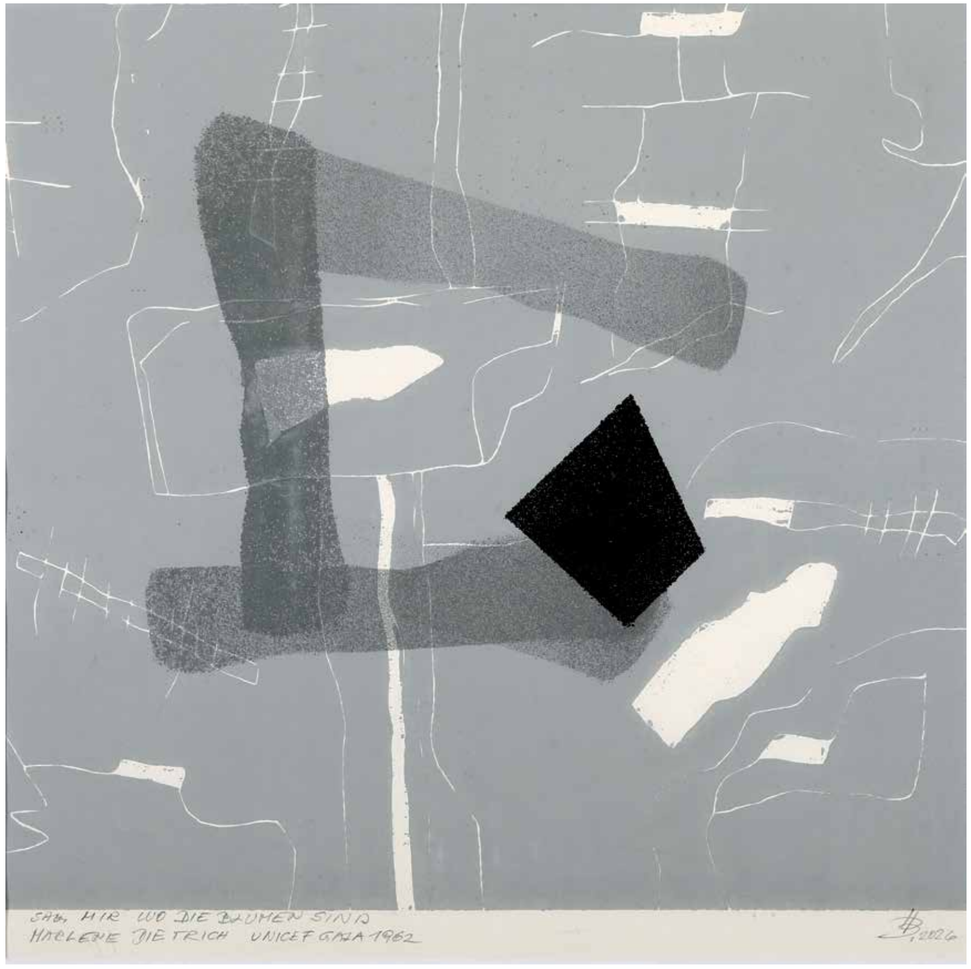
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Dendrogramm #1 | 2026 | Epson Pigmentdruck auf Hahnemühle, Photo Rag | 50 x 50 cm

BARBARA HAMMER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Sag mir wo die Blumen sind | 2026 | Farbholzschnitt | 50 x 50 cm

HELENE HÖTZENDORFER
Künstlerbund Graz



Blumen des Bösen | 2026 | Mischtechnik auf Leinen | 50 x 50 cm

REGINA NEFFE
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Akustik des Windes | 2026 | Gebürsteter Stahl, Holz, Plexiglas | 20 x 20 x 20 cm

BRIGITTE KRATOCHWILL

Sezession Graz



Resonanz Floral | 2026 | Acryl und Tusche auf Leinwand | 50 x 50 cm


STEIERMARKHOF

CHRISTINE ANN EDLER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Mile's Flowers Sound | 2026 | Mischtechnik | 100 x 100 cm

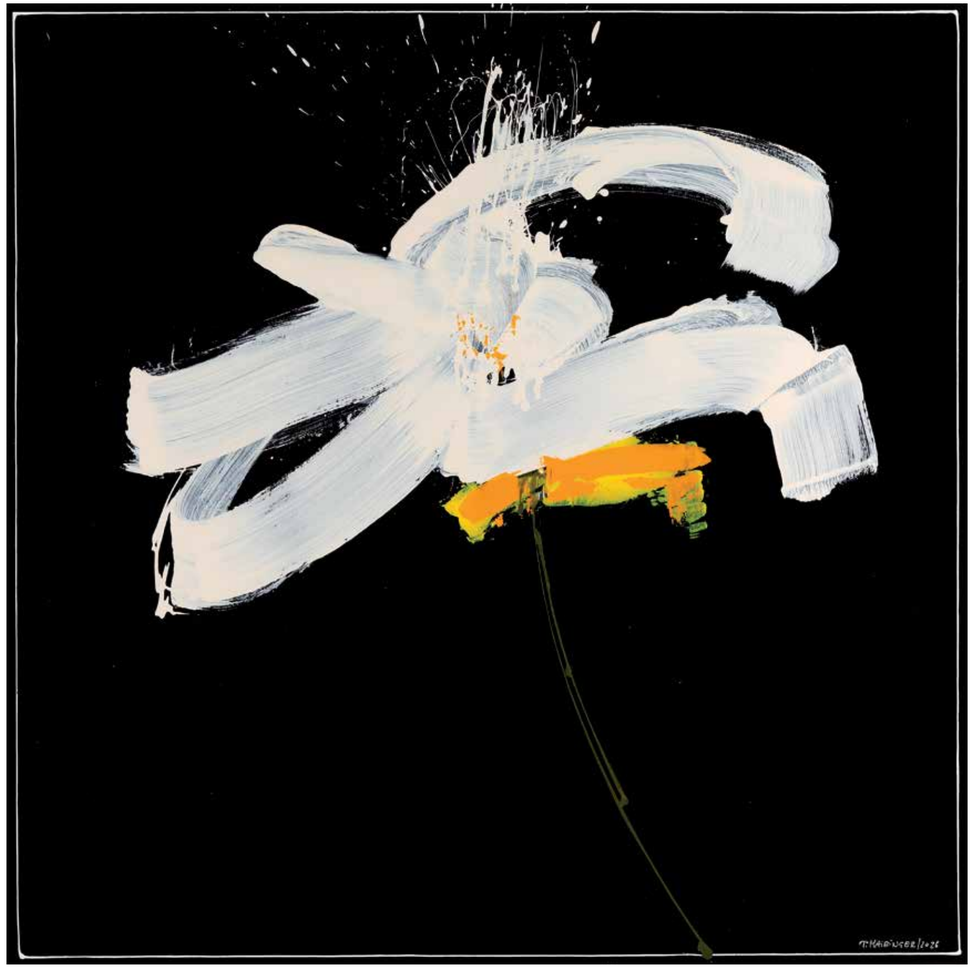
URSULA MEISTER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Im Blütenrausch | 2026 | Acryl auf Leinwand | 50 x 50 cm

PETER MAIRINGER
Sezession Graz



Narcissos Poeticus | 2026 | Acryl auf BW-Leinen | 100 x 100 cm

EFTICHIA SCHLAMADINGER
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



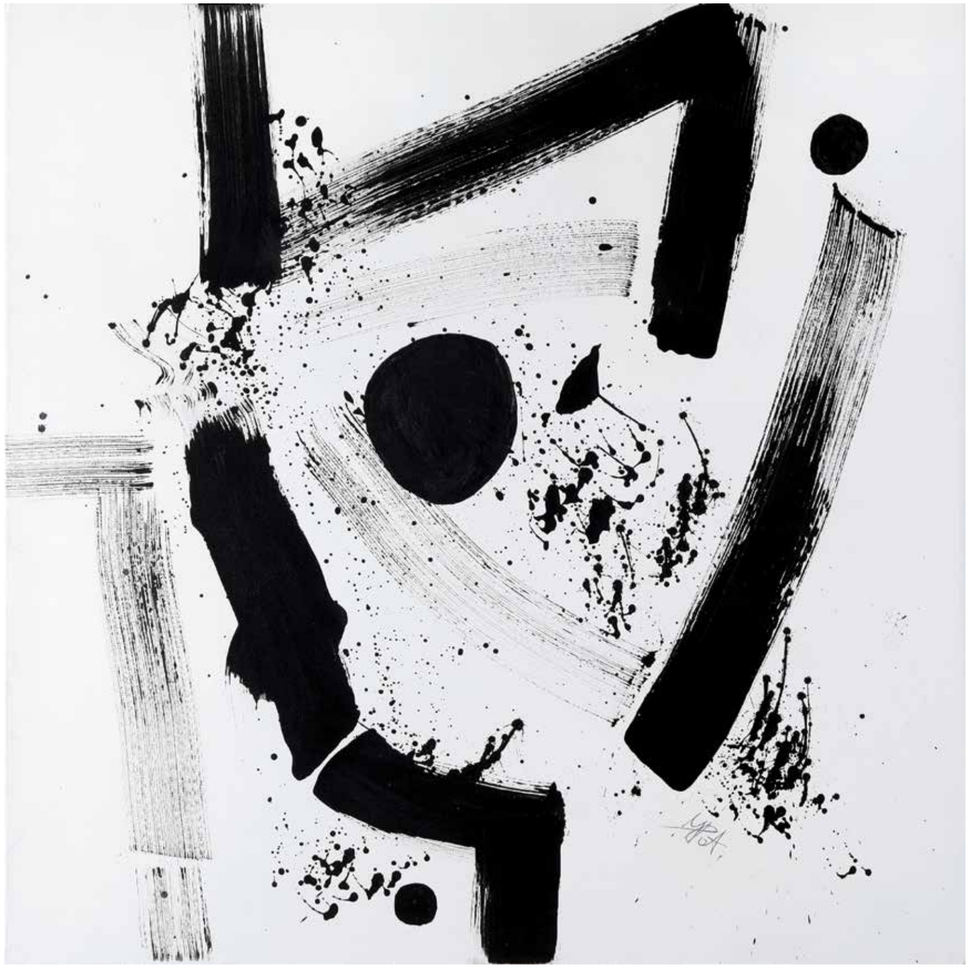
Flower Power – The Beginning | 2026 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

HELGA HUDIN
Sezession Graz



The Memory of Blossoms | 2026 | Pigment auf Leinwand | 100 x 100 cm

INGRID POTOSCHNIK
Sezession Graz



Blumen der Finsternis | 2026 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

WALLI FELLER
Sezession Graz



Mille fiori | 2026 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

VANI EDEN
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



My Heart Will Go On | 2026 | Enkaustik, Wachs- und Acrylmalerei | 100 x 100 cm

LIDIA MOLINKI

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Cotillion – Der Vortänzer | 2026 | Illustration, Fotodruck | 50 x 50 cm

HANNES ROSSBACHER

Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Flowers to the People / 01 | 2026 | Mischtechnik, Acryl und Digital | 50 x 50 cm

EDDA LENTSCH

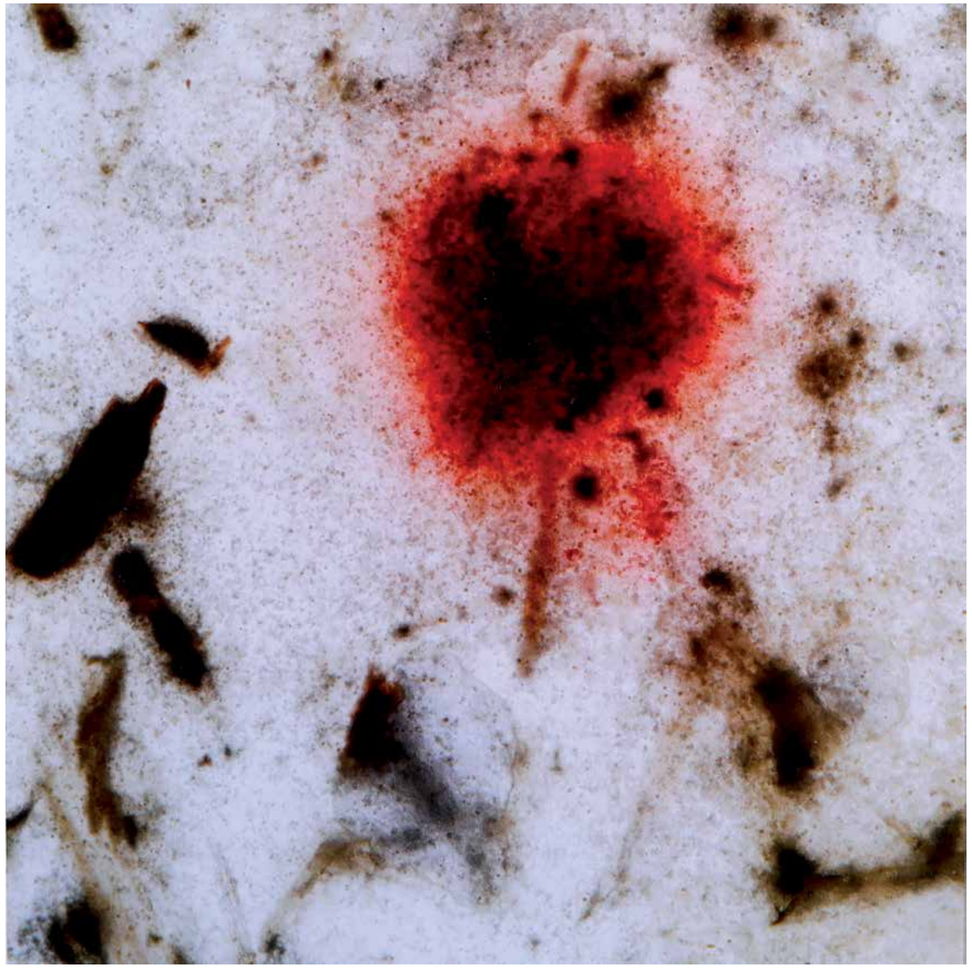
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Glockenspiel | 2026 | Plexiglas handgeformt | 50 x 48 x 48 cm

LIVIA WEIDL

Künstlerbund Graz



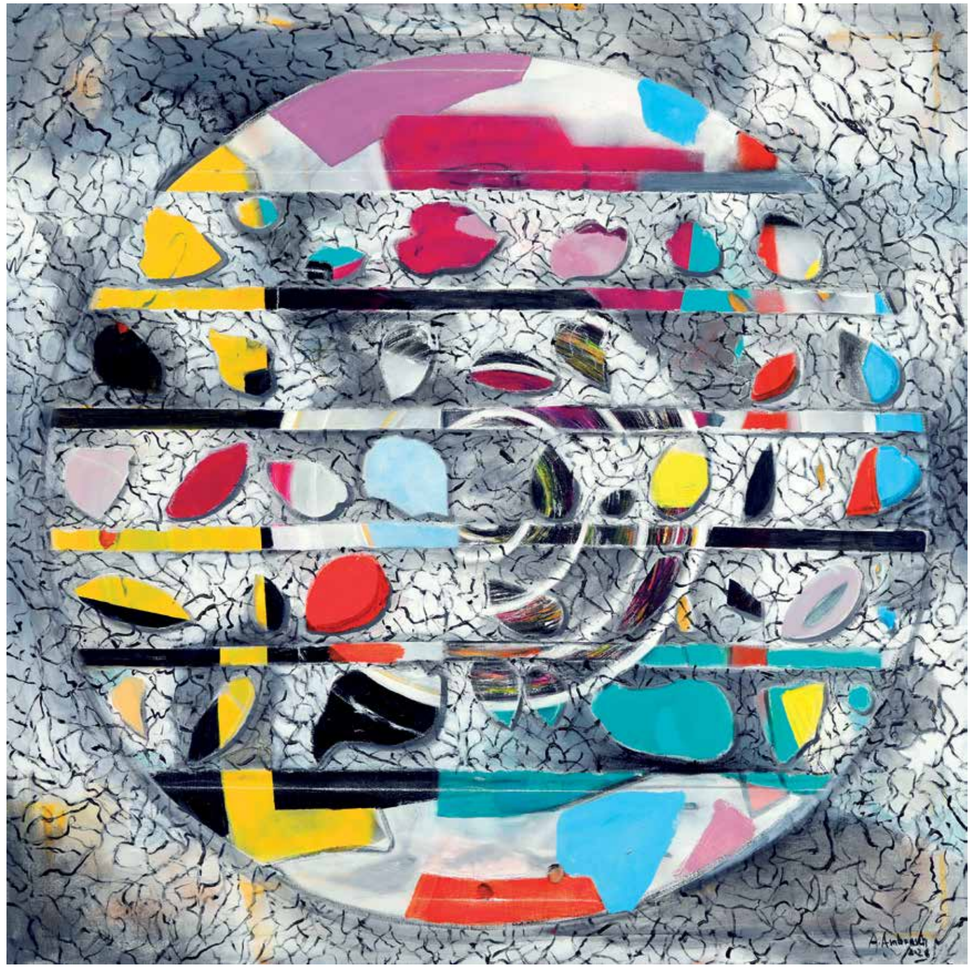
The Quiet Blooming | 2026 | Fotografie | 50 x 50 cm







ADELHEID AMBROSCH
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



Staccato | 2026 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

VERENA NEUWIRTH
Künstlerbund Graz



Florale Kommunikation | 2026 | Mischtechnik | 50 x 50 cm

EDITH LECHNER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



What a Wonderful World – Louis Armstrong lässt uns träumen | 2026 | Mischtechnik, Acryl und Leim auf Leinwand | 50 x 50 cm

HERMANN PLODER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



Floral Paradise Greetings | 2026 | Fotografie | 50 x 50 cm


ITALO
DISCO

VALENTINA S. EBERHARDT

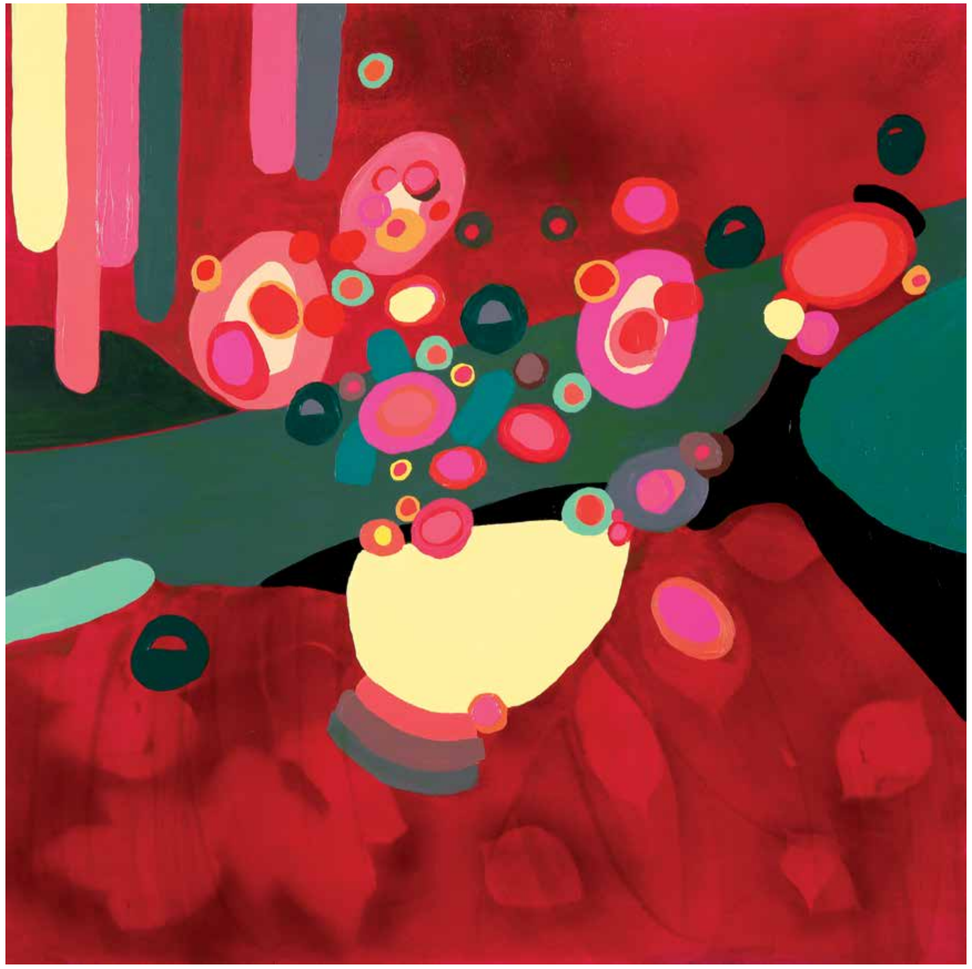
Künstlerbund Graz



Discoteca in Fiore (Die blühende Disco) | 2026 | Acryl auf Leinwand | 50 x 50 cm

ANGELIKA RATSWOHL

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



La Vie En Rose (Grace Jones) | 2026 | Acryl/Mischtechnik | 100 x 100 cm

LARISSA HOLWEG
Künstlerbund Graz



Echoes of Bloom | 2026 | Acryl und Strukturpaste auf Leinwand | 100 x 100 cm

HARALD MAUERLECHNER
Künstlerbund Graz



Pfingstrosen im freien Fall (silent edition) | 2026 | Mixed Media, Reproduktion, Digitaldruck auf PMMA, PS, mehrschichtige Montage | 100 x 100 cm

PRÄSIDENTIN LARISSA HOLWEG

KÜNSTLERBUND GRAZ

Der im Jahre 1925 ins Leben gerufene Künstlerbund Graz bildet mit seinen Persönlichkeiten und Aktivitäten ein wichtiges Element der kulturellen Identität des Landes sowie eine kulturschöpferische und kunstsinnige Institution, der es stets ein Anliegen ist, eine möglichst breite Streuung im stilistischen und technischen Bereich und somit eine Offenheit zu allen Kunstrichtungen zu halten. Der Künstlerbund verschafft seinen Mitgliedern ideale Möglichkeiten, sich in Graz und darüber hinaus zu präsentieren. Viele Künstler:innen, die Graz verließen, um im Ausland zu arbeiten, blieben dem Künstlerbund treu und bildeten so ein weitgespanntes Netzwerk, von welchem auch ihre Kolleginnen und Kollegen profitieren. Bedeutende Künstler:innenpersönlichkeiten wie Norbertine Bresslern-Roth, Leo Fellinger, Fred Hartig oder Werner Augustiner sind aus der Geschichte der Steirischen Moderne nicht wegzudenken.

PRÄSIDENTIN EDELTRUDE ARLEITNER

SEZESSION GRAZ

Die Sezession Graz ist die letzte Gründung innerhalb jener künstlerischen Bewegung, die man im mittleren Europa „sezessionistisch" nennt. Sie wurde 1923 von dem damals schon namhaften Maler Wilhelm Thöny sowie von den Malern Fritz Silberbauer und Alfred Wickenburg gegründet. Ausschlaggebend für die Gründung in Graz war die zeitnahe Kunst, die dem Lebensgefühl der damaligen Generation entsprach. Von Anfang an waren internationale Künstler:innen bei den Ausstellungen vertreten. Die Vielfalt der Ausdrucksformen zeigt die Spannweite der künstlerischen Möglichkeiten in einem Kunstverein. Nicht die künstlerische Gleichheit soll im Vordergrund stehen – die Verschiedenartigkeit der einzelnen Künstler:innenindividualitäten ist interessant und anziehend und bildet durch die hohe Qualität der Arbeiten eine Einheit.

PRÄSIDENT DI Mag. art. GOTTFRIED PENGG-AUHEIM

VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLER STEIERMARK

In der Vereinigung bildender Künstler Steiermark Im Jahr 1899 haben sich in der Vereinigung bildender Künstler Steiermark Künstler:innen zusammengeschlossen, um ihre Kunst unabhängig präsentieren zu können. Viele namhafte Künstler:innen wie Thöny, Zoff, Ambrosi, Marie Egner etc. haben als Mitglieder und Gäste in den Ausstellungen der VBK ihre Werke gezeigt und das steirische Kunstleben nachhaltig geprägt. Die VBK arbeitete gemeinsam mit ihren Schwestervereinen schon ab 1909 intensiv an der Errichtung eines eigenen Künstlerhauses, das schließlich 1952, nach zahlreichen Rückschlägen, eröffnet wurde. Bis zur Umwidmung und Umbenennung 2021 ist das Grazer Künstlerhaus die Heimat der VBK gewesen. Künstlerisch konzentriert sich die VBK auf die Kernsegmente Malerei und Bildhauerei. So ist die VBK eine Heimat für Künstler:innen, die fernab des Zeitgeistes unbeirrt und mit großer Ernsthaftigkeit ihr Leben der Kunst widmen. Mit der Vielfalt der Künstler:innenpersönlichkeiten entstehen sehr individuelle Stilrichtungen, deren starke Ausprägung und zeitlose Qualität eine verbindende Klammer über die Mitglieder bildet.

PRÄSIDENTIN MAG.A DR.IN ULRIKE SCHUSTER

BERUFSVEREINIGUNG DER BILDENDEN KÜNSTLER:INNEN ÖSTERREICHS, LV STEIERMARK

1912 konstituierte sich im Wiener Künstlerhaus die Berufsvereinigung als Zentralverband der Bildenden Künstler Österreichs. 1950 wurde die alte Berufsvereinigung in Landesverbände unterteilt und der Zentralverband der Berufsvereinigung (BVZ) gegründet. Die BVBK fördert Kunstprojekte und Kulturaustausch, die von Mitgliedern initiiert werden oder in denen Mitglieder mitwirken, versucht Ausstellungsmöglichkeiten im In- und Ausland zu generieren, um die Arbeit der Mitglieder bekannt zu machen. Die BVBK veranstaltet im Jahr fünf Gemeinschaftsausstellungen, einschließlich einer Jugendausstellung, begleitend dazu werden Kleinkataloge produziert. Es gibt vierteljährlich ein Jour fixe und BVBK-News, um den Informationsfluss und die Transparenz der Arbeit der BVBK zu gewährleisten. 2020 zählte die BVBK 130 Mitglieder, die in den Gebieten Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei, Digitalkunst und Installation tätig sind. Seit 2024 ist Dr.in Mag.a Ulrike Schuster Präsidentin der BVBK Steiermark.

PRÄSIDENT MAG. DR. BERND F. HOLASEK

STEIERMÄRKISCHER KUNSTVEREIN WERKBUND

Der Steiermärkische Kunstverein Werkbund (StKVWB) ist einer der ältesten Kunstvereine Steiermarks. Seine Geschichte geht bis zu Erzherzog Johann zurück. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1865. Auch zahlreiche andere Künstler:innenvereinigungen sind auf den Kunstverein Werkbund zurückzuführen. Franz von Meran war der erste Präsident des Steiermärkischen Kunstvereins. Ihm folgten weitere bedeutende Persönlichkeiten, darunter der Grazer Bürgermeister Dr. Moritz Ritter von Schreiner und ab 1900 der Archäologe August Franz Christian Wilhelm Gurlitt (1844–1905). Prof. Gurlitt förderte die Hinwendung zu modernen Strömungen in der Kunst und engagierte sich als wesentlicher Förderer der zeitgenössischen Grazer Kunst erfolgreich dafür, den namhaften deutschen Künstler Paul Schad-Rossa nach Graz zu holen, um die Moderne Kunst in der Steiermark zu etablieren. Der Steiermärkische Kunstverein Werkbund ist einer der Gründervereine des Künstlerhauses. Somit hat der Kunstverein in Zusammenarbeit mit Minister DDDr. Udo Illig wesentlich zur lokalen Kunstbewegung in Graz beigetragen. Unter der Präsidentschaft von Dir.-Rat Curt Schnecker (ab 1999) öffnete sich der Werkbund auch den Sparten der Objekt- und Materialkunst, der Keramik, Tapisserie, Glaskunst sowie der künstlerischen Fotografie und Musik. 2020 übernahm Dr. Bernd F. Holasek die Präsidentschaft.








Helene Hötzendorfer
Helga Hudin
Christine Karner
Michael J. Rairmann
Angelika Ratswohl
Hannes Rossbacher
Efthichia Schlamadin
Troissinger
Weidl
Wetz










Sarah Bracic
Valentina S. Eberhardt
Vani Eden
Carina Edler
Christine Ann Edler
Walli Feller
Barbara Hammer
Gina Harg
Stefan Haring
Frank Peter Hofbauer
Larissa Hölweg
Helene Hötzendorfer
Helga Hudin
Christine Karner
Christine Kertz
Ingrid Knaus
Asma Kocjan
Edda Lehtsch
Peter Mairinger
Harald Mauerlechner
Ursula Meister
Lidia Molinski
Manfred Mößl
Regina Neffe
Verena Neuwirth
Peter Petrovic
Hermann Ploder
Ingrid Pototschnik
Michael J. Raimann
Angelika Ratswohl
Hannes Rossbacher
Efridia Schlemadinger
Peter Troissinger
Livia Weidl

PRESSESPIEGEL




Oktober/November 2026 KULTUR 1

Die Künstlerhof-Schau 2026 in der Hofgalerie im Steiermarkhof blüht auf

Wie klingen eigentlich Blumen?

Das Jahr 2026 steht in den öffentlichen Museen der Steiermark im Zeichen der Blume. Die Künstlerhof-Schau in der Hofgalerie greift dieses Thema auf und zeigt vielschichtige, ästhetische Motive.

Seit Jahrhunderten prägen florale Darstellungen die Kunstgeschichte in symbolischer, ikonografischer und sinnbildlicher Hinsicht. Blumen und Blüten fungieren als Ausdruck von Vergänglichkeit, Schönheit, Spiritualität sowie gesellschaftlicher Repräsentation. Dieses Thema steht auch im Zentrum der Ausschreibung zur Künstlerhof-Schau 2026 – gesucht wird nach dem „Klang der Blumen". Können Pflanzen ausschließlich visuell wahrgenommen werden oder eröffnet sich darüber hinaus eine auditive Beziehungsweise kommunikative Dimension? Diese Fragestellungen sowie ihre künstlerischen und kunsthistorischen Interpretationen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Anforderungsprofils gezeigter Arbeiten. Dabei werden Pflanzen nicht allein als Objekte ästhetischer Betrachtung verstanden, sondern als lebendige Systeme mit spezifischen Formen der Interaktion und Kommunikation.

Sound of Flowers

Zugleich richtet sich der Fokus auf das Verhältnis zwischen Mensch und Pflanze sowie auf die Frage, wie wir mit diesen besonderen Organismen in einen kulturellen, sinnlichen und möglicherweise auch akustischen Dialog treten können. Als kulturelles Ereignis wird in der Künstlerhof-Schau der Frage nachgegangen, welche Rolle Kunst in einer beschleunigten, von Umbrüchen geprägten Gegenwart einnimmt. Sie lädt dazu ein, die Pluralität künstlerischer Perspektiven als Ressource für kollektives Nachdenken über Gegenwart und Zukunft zu begreifen", so Johann Baumgartner, Kulturreferent im Steiermarkhof, in dem die jährliche Leistungsschau der fünf Grazer Künstlervereinigungen – Sezession Graz, Künstlerbund Graz, Vereinigung bildender Künstler Steiermark, Steiermärkischer Kunstverein Werkbund und Berufsvereinigung der Bildenden Künstlerinnen Österreichs, LV Steiermark – über die Bühne geht. ■

Johann Baumgartner, Kulturreferent im Steiermarkhof und Kurator der Künstlerhof-Schau 2026, ...

Künstlerhof-Schau „Sound of Flowers"
Vernissage: Do, 29. Oktober, 19.30 Uhr
Zu sehen bis 17. Dezember 2026
Hofgalerie im Steiermarkhof
Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz
www.steiermarkhof.at



„LEISTUNGSSCHAU"

Die steirische Kunstszene lässt Blumen erklingen

In der Steiermark gibt es fünf große Kunstvereine, in denen sich bildende Kunstschaffende organisieren. Einmal pro Jahr gibt es eine große Ausstellung mit ausgewählten Werken – heuer zum Thema „The sound of flowers", der „Klang der Blumen".

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftskammer Steiermark
BGA STEIERMARKHOF
A-8052 Graz, Krottendorferstraße 79
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof
www.instagram.com/steiermarkhof

Katalogredaktion/Künstlerische Leitung:
Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS

Gestaltung:
Pauritsch Communication, Graz

Fotografien:
Heinz A. Pachernegg Photographie
www.foto-pachernegg.at

Kuratorin der Ausstellung:
Katharina Sophie Ebenwalder

Korrektur:
Mag.ª Nicole Pötz

Druck:
Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.
Fotoquellen: Impressum bzw. direkt beim betreffenden Bild.
Medium: Veröffentlichte Artikel werden im Buch lektoriert und redaktionell bearbeitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen. Der Herausgeber übernimmt auch keine Verantwortung für Inhalte, Zitate oder Zahlen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Datenschutz: Die Herausgeber legen größten Wert auf den sorgfältigen Umgang mit personenbezogenen Daten. Aus diesem Grund folgt unsere Datenschutzpolitik dem Grundsatz der Wahrung des Datengeheimnisses und betont in besonderer Weise den Schutz von personenbezogenen Daten. Die Quelle ist jeweils auf der Seite, beim betreffenden Objekt oder Artikel (Bild/Text) bzw. im Impressum ausgewiesen.
www.steiermarkhof.at/datenschutz

Für den Inhalt: © Die Autorinnen und Autoren

© 2026 by Steiermarkhof Landwirtschaftskammer Steiermark

»Kunst und Kultur brauchen einen wachen Geist. Zum Beispiel Ihren.«

Aus Überzeugung leistet die GRAWE seit vielen Jahren gerne einen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur.

grawe.at

GRAWE Die *meistempfohlene* Versicherung Österreichs.

Alljährlich werden in einer unabhängigen, österreichweiten Studie 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Auch 2026 wird die GRAWE für ihre besondere Kundenorientierung ausgezeichnet: In der Kategorie „Versicherungen bundesweit" belegten wir in der Gesamtwertung der Jahre 2017–2026 klar den 1. Platz! Details: grawe.at/meistempfohlen



KULTUR, DIE UNS BERÜHRT.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen unterstützt Kunst- und Kulturveranstaltungen in der Region. Weil man Meisterwerke nur gemeinsam auf eine große Bühne bringen kann. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: **WIR macht's möglich.**

raiffeisen.at/steiermark

STEIERMARKHOF

75 Jahre STEIERMARKHOF
55 Jahre [hofgalerie]

Steiermarkhof
Krottendorferstraße 79
A-8052 Graz
www.steiermarkhof.at

www.facebook.com/steiermarkhof
www.instagram.com/steiermarkhof



Auszeichnung
des Landes
Steiermark



Auszeichnung
der Stadt
Graz

€ 25,–